



APOSTOLISCHE
GEMEINSCHAFT

„Zum 1. Advent“

- Sonntagsbrief für den 28. November 2021 -

Ich bin aufgewachsen in einem alten Haus aus den 1920er Jahren, das meine Eltern und Großeltern gemeinsam erstanden hatten. Es gab keine abgeschlossenen Wohneinheiten, man konnte unten im Treppenhaus bis ganz nach oben rufen: „Essen kommen!“ Parterre wohnten meine Großeltern, im 1. Stock meine Eltern und unter dem Dach hatten mein Bruder und ich je ein Zimmer.

Aus dieser Zeit stammen schöne Erinnerungen an die Adventszeit in meiner Kindheit. Wir Kinder waren immer wieder nachmittags eingeladen ins Wohnzimmer unserer Großeltern. Der Großvater saß am Tisch und schälte einen Apfel, auf dem Tisch stand Lebkuchen und selbstgebackenes Spritzgebäck und mittendrin der Adventskranz. Zusammen mit anderen „adventlichen Lichtquellen“ auf der Fensterbank und anderen Plätzen im Zimmer, wurde eine Wärme und Atmosphäre erzeugt, die ich nur aus dieser Jahreszeit kenne – angenehmes Licht, Ruhe, Besinnung und Wärme.

Schnitt! Ende November 2021. Von Ruhe, Besinnung und Wärme kaum eine Spur. Es ist eher alles aufgewühlt in unserem Land, in der Gesellschaft – ja , und auch durchaus in den Gemeinden. Die Inzidenzen schießen teilweise „durch die Decke“, der Impfschutz lässt nach, die Regeln werden verschärft, wie werden wir Weihnachten feiern können...

Da kommt der Advent doch gerade richtig! Niemand kann uns hindern, uns im persönlichen Umfeld Freiräume zu schaffen, die uns zur Ruhe kommen lassen in der Besinnung auf das Größere, das Ewige – und den Größeren und Ewigen! Kerzenlicht, Wärme und vielleicht ein Tee zum Adventsgebäck können helfen, Atmosphäre zu schaffen.

Wenn es dann noch gelingt – z.B. über dem Nachdenken über ein Adventslied – einen anderen Fokus zu bekommen, dann kann die Adventszeit wieder ihre innewohnende Kraft entwickeln und eine Zeit des Segens für uns sein:

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer, reich an Rat!“ (Georg Weiszel)

In diesem Sinne: Eine gesegnete Adventszeit!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Rheinland

Detlef Lieberth